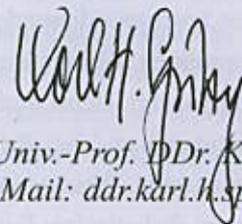


Vorwort

Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Dost („Der Blutspiegel“) und den an der damaligen Universitätsklinik für Chemotherapie mit Hitzenberger veröffentlichten Studien über die Pharmakokinetik verschiedener Antibiotika wird auf die Penetration und die Verteilung von antimikrobiellen Stoffen verstärkt geachtet. In dieser Tradition hat die Klinische Abteilung für Chemotherapie unter der Leitung von Wolfgang Graninger in Zusammenarbeit mit der Klinik für Klinische Pharmakologie die antibiotisch wirksame Substanz Fosfomycin untersucht. Dabei ergab sich die besonders gute Verteilung dieser Substanz und damit die Möglichkeit, in wenig zugänglichen Geweben (Knochen, ZNS, Mangel durchblutung) hochwirksame Spiegel zu erreichen.

In verstärktem Maße wird der ANTIBIOTIKA MONITOR, durch die dankenswerte Mitarbeit von Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Graninger, Publikationen der Universitätsklinik für Innere Medizin I, Abteilung für Infektionen und Chemotherapie übernehmen und damit eine jahrzehntelange Tradition wieder aufnehmen.



Em. Univ.-Prof. DDr. Karl H. Spitzky
E-Mail: ddr.karl.h.spitzky@aon.at